

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Macht euch doch mit dem Mammon Freunde

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (14. August 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-46

GWV 1150/40

RISM ID no. 450006597

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	8

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Macht euch doch mit dem Mammon Freunde ihr Sünder die ihr saust u. schmaust. ☹ Die Rechnung wird ohnfehlbar kommen vielleicht wird euch das Amt genommen wie wirds denn gehn wie werdet ihr bestehn da ihr hier so verwegen haust.	Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Macht euch doch mit dem Mammon Freunde, ihr Sünder, die ihr saust <sup>2</sup> und schmaust. ☹ Die Rechnung wird ohnfehlbar <sup>3</sup> kommen, vielleicht wird euch das Amt genommen. Wie wird's denn geh'n, wie werdet ihr besteh'n, da ihr hier so verwegen haust?
2	5	Recitativo ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Wie wohl ist manchem bößen Knecht weñ er in Wollusts Federn sitzt Er denckt an Gott an dessen Recht u. auch an seine Rechnung nicht weil er sich hier mit falscher Urkund schützt so meñt er dort fürm Göttlichen Gericht den Richter gleichfals zu bethören. Verkehrter Wahn treulofer Knecht es geht ôt <sup>5</sup> an die Zeit wird dich zu spat ein anders lehren.	Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>; BC</i> ) Wie wohl ist manchem bösen Knecht, wenn er in Wollusts Federn sitzt. Er denkt an Gott, an dessen Recht und auch an seine Rechnung nicht. Weil er sich hier mit falscher Urkund' schützt, so meint er dort für'm <sup>4</sup> Göttlichen Gericht den Richter gleichfalls zu betören. Verkehrter Wahn! Treulofer Knecht! Es geht nicht an, die Zeit wird dich – zu spat! <sup>6</sup> – ein Ander's lehren.

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> „saust“ von „sausen“: „eine Feier mit großem Alkoholkonsum veranstalten“,

- vgl. „in Saus und Braus leben“: „prassend, ohne irgendwelche materiellen Einschränkungen in Saus und Braus leben“ (s. *WB Duden-Online*, Stichwort „sausen“);
- vgl. „Sausen“: „Federweißer“, „junger, noch gärender, milchig-trüber Wein“.

<sup>3</sup> „ohnfehlbar“ (alt): „unfehlbar“.

<sup>4</sup> „für'm“ (alt): „vor'm“, „vor dem“.

<sup>5</sup> ôt = Abbréviation für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>6</sup> „spat“ (alt): „spät“.

3	5	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )	Choralstrophe <sup>7</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )
		Warum wilt du ewig sterben	Warum willst du ewig sterben?
		Sünder warum stürzst du dich	Sünder, warum stürz'st du dich
		In das höllische Verderben	in das höllische Verderben?
		wiltu leyden ewiglich	Willst du leiden ewiglich?
		wilt du dann <sup>8</sup> mit allem Fleiß	Willst du denn <sup>9</sup> mit allem Fleiß
		machen dir die Höll so heiß ?	machen dir die Höll' so heiß?
		stehe ab von deinen Sünden	Stehe ab von deinen Sünden,
		die dem Teuffel dich verbinden	die dem Teufel dich verbinden!
4	8	Recitativo ( <i>C; BC</i> )	Rezitativ ( <i>C; BC</i> )
		Ein Mensch von dießer Welt	Ein Mensch von dieser Welt
		ist oft sehr klug in bößen Thaten	ist oft sehr klug in bösen Taten,
		iedoch weñ er in grobe Schande fällt	jedoch wenn er in grobe Schande fällt,
		so nimt ihn alle Thorheit ein,	so nimmt ihn alle Torheit ein.
		er will anstatt er sie bereut	Er will, anstatt er sie bereut,
		sich mit Betrug u. Lügen ratthen	sich mit Betrug und Lügen raten
		u. fällt so imer tiefer drein	und fällt so immer tiefer drein.
		Wie ? soll das Klugheit seyn ?	Wie? Soll das Klugheit sein?
		Wäscht iemand auch ein Kleid	Wäscht jemand auch ein Kleid
		mit Schlam u. kothgem Wasser rein ?	mit Schlamm und kot'gem Wasser rein?!
		Ach Sünder bessert euer Leben	Ach, Sünder, bessert euer Leben,
		seyd treu in Gottes Hausß	seid treu in Gottes Haus,
		bedenckt die Rechnungs Zeit	bedenkt die Rechnungszeit <sup>10</sup> ,
		so wird euch Gott das Lob der Klugheit geben.	so wird euch Gott das Lob der Klugheit geben.
5	9	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; BC</i> )
		Treu u. from in allen Wegen	Treu und fromm in <sup>11</sup> allen Wegen,
		das mag rechte Klugheit seyn. ☺	das mag rechte Klugheit sein. ☺
		Ist ein arger Mensch verschlagen	Ist ein arger Mensch verschlagen,
		kan er Geld u. Gut erjagen	kann er Geld und Gut erjagen,
		ach was ist's	ach, was ist's!
		der fettste Streich	Der fett'ste Streich
		trägt ihm doch in Gottes Reich	trägt ihm doch in Gottes Reich
		wenig ach ja gar nichts <sup>12</sup> ein.	wenig – ach ja, gar nichts! – ein.
		Da Capo	da capo

<sup>7</sup> • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Warum willst du ewig sterben“ (1666) von **Justus Georg Schottelius** (latinisiert aus Schottel [auch Schöttel]; \* 23. Juni 1612 in Einbeck; † 25. Oktober 1676 in Wolfenbüttel); deutscher Dichter und Sprachgelehrter der Barockzeit. Der Choral erschien zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1666*, Frankfurter Ausgabe.

Vgl. hierzu Noack, Lothar und Splett, Jürgen: *BIO-BIBLIOGRAPHIEN*, Brandenburgische Gelehrte der Frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640–1688, Akademie Verlag [ohne Jahreszahl].

• Angabe Graupners zur Spielweise: Sostent.

• Die verschiedenen Schreibweisen *wilt du, wiltu, ...* werden in der Transkription zu „*willst du*“ angeglichen.

<sup>8</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 18, Textänderung: *denn* statt *dann* (Hinweis: *dann* [alt]: *denn*).

<sup>9</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *denn* statt *dann*.

<sup>10</sup> „Rechnungszeit“ (dicht): „Zeit der Rechnung“, „Zeit der Abrechnung [d. h. Jüngstes Gericht]“.

<sup>11</sup> „in“ (T. 27 ff; alt): „auf“.

<sup>12</sup> Schreibweise auch *ōts* (*ōts* = Abbeviatur für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *ōt* in *Grun*, S. 262]).

6	12	Recitativo ( <i>T; BC</i> )	Rezitativ ( <i>T; BC</i> )
		Was hilffts	Was hilft's?
		hier großes Gut erwerben	Hier großes Gut erwerben,
		weñ das Gewißen nagt u. spricht	wenn das Gewissen nagt und spricht?
		mit Recht hastu <sup>13</sup> es nicht.	Mit Recht hast du es nicht.
		was hilffts	Was hilft's?
		sich hier in Reichthum güt <sup>14</sup> thun ?	Sich hier in Reichtum gütlich tun,
		u. denn in Sünden sterben.	und denn <sup>15</sup> in Sünden sterben?
		wie wird die Seele seyn u. ruhn	Wie wird die Seele sein und ruh'n?
		ach schlecht sie fällt ins höllische Verderben.	Ach, schlecht! Sie fällt ins höllische Verderben.
7	12	Dictum ( <i>VI,2, Va; C, A1,2, T, B1,2; BC</i> )	Dictum <sup>16</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A1,2, T, B1,2; BC</i> )
		Was hülf's dem Menschen so er die ganze Welt gewönne u. nehme doch Schaden in <sup>17</sup> seiner Seele oder was kan der Mensch geben daß er seine Seele wieder löße.	Was hülf's <sup>18</sup> dem Menschen, so <sup>19</sup> er die ganze Welt gewönne und nehme <sup>20</sup> doch Schaden an <sup>21</sup> seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, dass er seine Seele wieder löse?
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>13</sup> Partitur, T. 4, Schreibweise: *hastu* statt *hast* du.

<sup>14</sup> ...*ſ*: Das Kürzel ...*ſ* dient hier als Abbriviatür für ...*lich*; vgl. *Grun*, S. 255 (güt<sup>ſ</sup> = gütlich).

<sup>15</sup> „denn“ (alt): „dann“.

<sup>16</sup> • *LB 1912*, Matthäusevangelium 16, 26:

Mt 16, 26 Was hülf'e es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

• *LB 1912*, Markusevangelium 8, 36–37:

Mk 8, 36 Was hülf'e es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme an seiner Seele Schaden? 37 Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele löse.

<sup>17</sup> Singstimmen, T. 22, Textänderung: *an* statt *in*.

<sup>18</sup> Die verschiedenen Schreibweisen *hülf's*, *hilff's*, *hilffts*, ... werden in der Transkription zu „hülf's“ („hülfe es“) angeglichen.

<sup>19</sup> „so“ (alt, dicht): hier im Sinne von „wenn“.

<sup>20</sup> „nehme“ (alt): „nähme“.

<sup>21</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *an* statt *in*.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):  
*Macht euch doch mit dem Mammon | Freunde p | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. 9. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1740: M. Aug: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>22</sup>. Die beiden A–Stimmen werden nur in den Tuttisätzen 1, 3 und 7 eingesetzt.
  - Es gibt zwei B–Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>2</sub>–Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1, 3 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
*Macht euch doch mit dem Mammon | Freunde | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 9. p. Tr. | 1740.*
  - RISM ID no.: 450006597.<sup>23</sup>
- Es gibt drei Kantaten von Graupner mit ähnlichem Titel:
  - Mus ms 434–22 (GWV 1150/26) *Machtet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon* (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis 1726 [19.8.1726]).
  - **Mus ms 448–46** (GWV 1150/40) *Macht euch doch mit dem Mammon Freunde* (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis 1740 [14.8.1740]); **die vorliegende Kantate.**
  - Mus ms 454–27 (GWV 1150/46) *Machtet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon* (Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis 1746 ad 1737 [7.8.1746]).
- Lesungen im Gottesdienst zum 9. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 74–76*):  
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13;  
Evangelium: Lukasevangelium 16, 1–9.
- GWV 1150/40:  
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/20.02.2022.

<sup>22</sup> Singstimmen:


Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	43–45	47	49–50	51–52	53–54	55

<sup>23</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006597>.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>24</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1666</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA:   Das ist:   Übung der   Gottseligkeit/   In Christlichen und trostreichen   Gesängen   Herrn D. Mart. Lutheri   fürnemlich/ wie auch anderer   seiner getreuen Nachfolger/ und   reiner Evangelischer Lehr   Bekenner:   Ordentlich zusammen gebracht/   Und/ über vorige Editiones,   mit mehr als hundert und dreissig   schönen trostreichen Gesängen vermehrt   und verbessert.   Auch zur Beförderung des sowol   Kirchen= als Privat=Gottesdienstes/ mit   beygesetzten bishero gebräuchlichen und viel schön=   neuen Melodien/ nebenst darzu gehörigem   Fundament verfertigt   Von   Johann Crüger/ Gub. Luf. Direct.   Muf. in Berlin ad D.N.   Mit Churfürstl. Sächs. Freyheit.   [Linie]   Drucks und Verlags   Balthasar=Christoph Wusts /   in Frankfurt am Mayn.   M. DC. LXVI.  Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: kein Digitalisat vorhanden. Signatur: Slg Wernigerode Hb 427. Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Wust, Balthasar Christoph<der Ältere> [GND: 1037506715]; 1666 Drucker; Ort: Wust, Balthasar Christoph<der Ältere>; Frankfurt am Main. VD17: 39:146976P. RISM: RISM 1666/12.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>24</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739-1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>25</sup>:  <b>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>26</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="http://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	
<p><i>WB Duden-Online</i></p>	<p>Duden online  in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a></p>	

<sup>25</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>26</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.